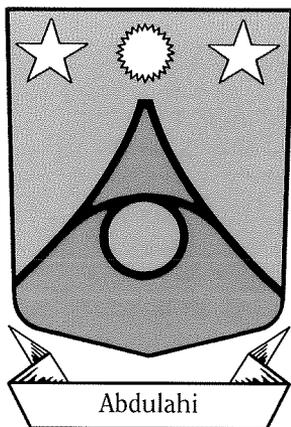


Nouvelles armoiries

Neue Wappen

Bernard Truffer



Abdulahi

Daut Abdulahi (*1971 in Brig), Sohn des Abdulsafi, der 1969 als Gastarbeiter aus Dobrosht in Mazedonien in die Schweiz gekommen ist (die Familie lebt seit 1982 in Ried-Brig), erwarb am 15. Mai 2000 das Bürgerrecht von Visp. Der Walliser Grosse Rat verlieh ihm an der Novembersession 2000 (16.11.2000) das Walliser Bürgerrecht.

Wappenbeschrieb: In Rot (im Buchstaben) und Blau (über dem Buchstaben) ein grosser gescheifter silberner Buchstabe A über der blauen Weltkugel; in der Mitte des Schildhauptes eine goldene strahlende Sonne beseitet von je einem silbernen fünfzackigen Stern. Die Feldfarben rot und blau versinnbilden die Vereinigung von zwei verschiedenen Kulturen, die Sterne erinnern an die neue Heimat.

Quelle: Neuschöpfung durch Karl In-Albon, Brig, im Auftrag der Burgerschaft Visp, nach Angaben der Familie. Das neue Wappen ist im Staatsarchiv deponiert.

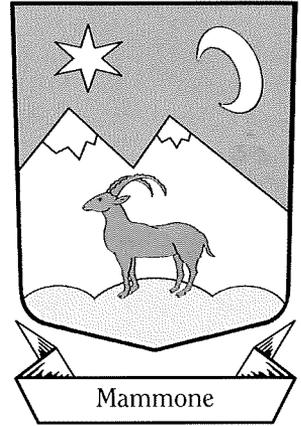
Mammone

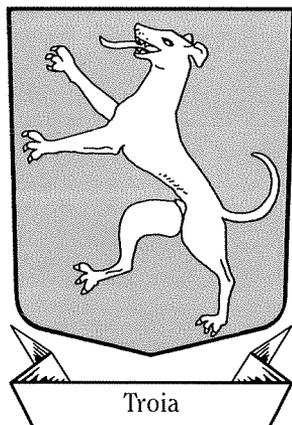
Die Familie stammt aus Caulonia Marina in Kalabrien (Italien). Antonio Mammone (*1930) kam 1954 nach Gampel und verheiratete sich 1958 mit Elisabeth Schnyder aus Gampel. 1992 ersuchte er um Einbürgerung. In Anwendung von Art. 27 des Bundesgesetzes über Erwerb und Verlust des Schweizerbürgerrechts vom 29.09.1952 (erleichterte Einbürgerung) erhielt die Familie das Schweizer Bürgerrecht und wurde am 4. November 1992 automatisch in die Burgerschaft von Gampel, dem Heimatort der Ehegattin, integriert.

Wappenbeschrieb: In Blau ein silberner Berg mit zwei schneebedeckten Gipfeln in Form eines schrägrechtslastigen Buchstaben M; im Schildhaupt rechts ein goldener sechsstrahliger Stern, links eine silberne Mondsichel; im Schildfuss über grünem Dreieck ein naturfarbener Steinbock.

Der Berg erinnert an die neue Walliser Heimat und an den Anfangsbuchstaben des Familiennamens; Stern und Mondsichel sind dem Gemeindewappen von Gampel entlehnt; der Steinbock symbolisiert die Jagd.

Quelle: Neuschöpfung von 2003. Vgl. Chronik der Gemeinde Gampel 1948-2003. Gampel 2004, S. 608.



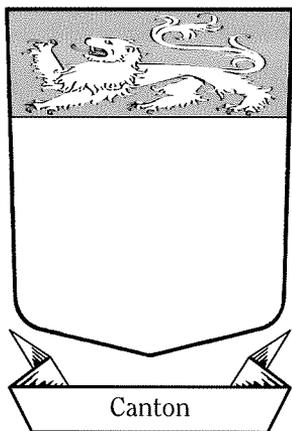


Troia

Die Familie stammt aus Sferra Cavallo in der Nähe von Palermo (Italien). Silverio Troia (* 1945) ist seit 1962 in der Schweiz und mit Verena Maria geb. Eggel von Naters verheiratet. Die Familie ersuchte 1992 um Einbürgerung. In Anwendung von Art. 27 des Bundesgesetzes über Erwerb und Verlust des Schweizerbürgerrechts vom 29.09.1952 (erleichterte Einbürgerung) erhielt die Familie das Schweizer Bürgerrecht und wurde am 15.10.1993 automatisch in die Burgerschaft von Naters, dem Heimatort der Ehegattin, integriert.

Wappenbeschreibung: In Blau ein aufgerichtetes silbernes, goldbewehrtes und gezungtes Windspiel.

Quelle: G. B. di Crollanza, Dizionario storico-blasonico III, Pisa 1890, S. 47. Vgl. E. Jossen, Naters. Das grosse Dorf im Wallis. S. 79.



Canton

Nom de famille répandu dans différents pays d'Europe ainsi qu'en Suisse. La famille valaisanne descend de Silverio Canton, originaire de Belluno, en Italie, qui vint s'établir à Veyras en 1954. Marié à une Valaisanne depuis 1958, il est admis à la bourgeoisie de Saint-Jean (Anniviers) en 1977. Le Grand Conseil valaisan lui confère la nationalité valaisanne lors de la session de novembre 1977 (18.11.1977).

Blasonnement: D'or au chef d'azur chargé d'un lion d'or armé de gueules.

Source: Burke's General Armory.

Armoiries communiquées aux Archives d'État par Michel Savioz, héraldiste, en 2002.